

«Bäääh» – «Du bist dran!»

Sie reden via Plakate und neuerdings mit dem Babydrucker: Im Zeltainer gastierte «Ohne Rolf»

UNTERWASSER. Volles Zelt im Zeltainer – «Ohne Rolf» kam mit neuem Programm und aufsässigem Nachwuchs. Mit dem Baby-Bengel mussten sich kurzerhand Publikums-Götti und Publikums-Gotte herumschlagen.

HANSRUEDI KUGLER

Urs, ja Urs soll er heissen, der kleine Bengel. Denn im Kindergarten werden sie ihn dann alle Ursli nennen, und das tönt doch so herzig – das jedenfalls meint Jonas Anderhub, der eine im Duo «Ohne Rolf». Der andere, Christof Wolfisberg, protestiert, die Stirnfalten werden tiefer, die Widerrede der Plakate heftiger. «Max?», «Zu kurz», Josef, Jesus, Moses, Python, endlich: «Boskoop» – «Dein Punkt». Die Pointen suchen immer das Alberne.

«Bäh, bääh, bäääh»

Die beiden stehen hoch erhoben hinter ihren Plakatkästen, schwingen wechselseitig ein Plakat nach dem anderen vor die Augen des Publikums. Dass sie in ein übellauniges Hick-Hack um Namensfindung und Taufe, Götti suchen, Nuggi stecken und in den

Schlaf singen geraten, das ist dramaturgisch nicht besonders originell. Es ist absehbar: Erziehung ist ohnehin eine Zumutung für die Nerven, und wenn der Kleine dann auch noch ein frühreifer Besserwisser mit Sprachfehler («wiefo reden wir mit unferen

Pflakaten») und notorischer Querulant ist, dann begreift man, dass die beiden im Publikum nach Götti und Gotte suchen, damit sie mal schnell in die Pause verschwinden können. Erst jetzt beginnt der wirklich unterhaltsame Teil des Programms. Von da an

haben sie das bis dahin verhaltene Publikum in der Tasche.

Tricks aus dem Drucker

«Ohne Rolf» hat als provokatives Strassentheater begonnen. «Gehen Sie weiter, hier gibt es wirklich nichts zu sehen», und

«Wir könnten eine Sekte sein!» – mit solchen Plakaten haben die beiden vor zehn Jahren die Passanten verwirrt. Unterdessen erzählen und spielen sie Geschichten auf der Bühne. Das Übertumpeln haben sie trotzdem nicht verlernt, drei Opfer aus dem Publikum finden sie auch in Unterwasser. Und weil Christof Wolfisberg mal in die Zauberschule bei Alex Porter gegangen ist, hat «Ohne Rolf» ein paar Tricks eingebaut. Der voluminöse Drucker, ganz in Schwarz, fährt zwei Patsch-Händchen aus, die «Bäh»-Plakate aus dem Drucker ziehen. Die albernen Gags kommen leichtfüssig. So entpuppt sich der kleine Frechdachs etwa als schwieriges Kerlchen: Er schnappt gierig nach Banknoten und schreibt auch mal «Tintenpisser» und «billige Kopie» und als es ans Zimmer aufräumen gehen sollte, kommt die Reaktion «Leck mich am Blatt» – da bleibt nur die sofortige elterliche Intervention und ab in den Schredder mit solchen Schreibversuchen.

Der flirtende Götti

Götti und Gotte sind mit charmanten Plakat-Einladungen schnell zu ihrer Rolle überredet: «Die mit den langen Haaren und dem intelligenten Gesicht», «Was ist Ihr Beruf», Sozialarbeiterin

passt prima: «Der ideale Beruf für eine Gotte». Anderhub und Wolfisberg verabschieden sich in die Pause, die Babysitter sind schliesslich gefunden, und schon bedienen Gotte und Götti hinter den Plakatkästen ihren eigenen Flirt. Denn Plakat für Plakat kommen sie sich näher, bis zur Einladung zum Drink an der Bar und der Verabredung zur nächsten Vorstellung von «Ohne Rolf», dann aber in der hintersten Reihe, damit sie auch diesen Gag sehen.

Rolf hat sich emanzipiert

Nach der Pause ist Rolf, so heisst der Kleine interdessen, flügge geworden. Jahre später sind die beiden Väter mächtig gealtert: Den Greisen hängt die Zunge lose aus den Mündern, die Inkontinenz tröpfelt als lange Papierschlange aus der Hose. Die Väter blättern im Fotoalbum, erinnern sich an ihren kleinen Bengel: Der hangelte doch so niedlich am Drucker runter, später qualmt er den Drucker voll. Rolf hat sich emanzipiert. Vielleicht singen ja Anderhub und Wolfisberg in ihrem nächsten Programm. Mit grossem Publikumserfolg ziehen sie seit einem halben Jahr mit «Schreibhals» durch die Lande. Das nächste Programm ist garantiert schon in Arbeit.

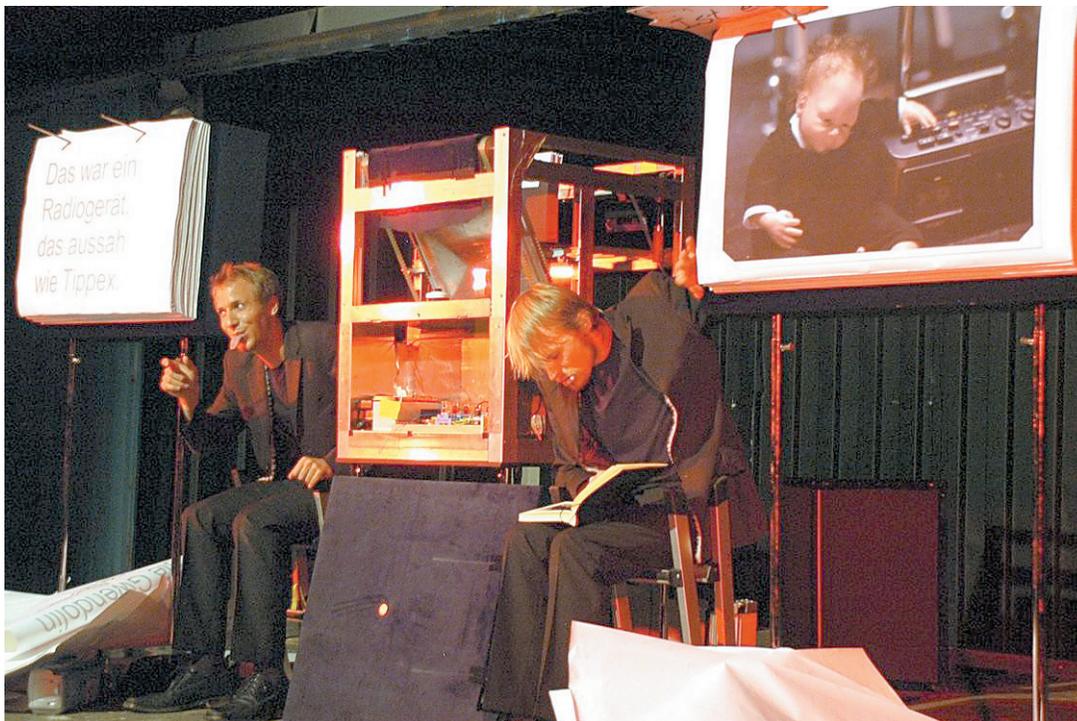


Bild: Hansruedi Kugler

Ohne Rolf unterhielten mit ihrem zweiten Programm im Zeltainer.